

Friedrich LACCHINI

Bericht über die Exkursion am 28.4.1962
in die Süduferzone des Zeller-Sees

Trotz des schlechten Wetters fanden sich am 27.4. 9 Teilnehmer zu dieser Exkursion in Zell a. See ein. Es regnete ausgiebig. In der Nacht sank die Temperatur weiter. Am 28.4. früh schneite es sogar etwas. Die Optimisten unter den Teilnehmern prophezeiten dennoch guten Anblick und sie behielten recht.

Der hohe Wasserstand des Sees wirkte sich über die Seggen- und Sumpfbzone bis an die Wiesenflächen aus. Beide Lagunen waren überschwemmt.

Schon auf dem Wege über die Wiesen, entlang des westlichen Kanals war soviel zu sehen, dass der "Buchhalter" kaum nachkam, alles zu notieren.

Neben einigen Buchfinken, einem Gartenrotschwanz und einem Mäusebussard, zeigten sich gleich zu Beginn zwei Braunkehlchen. Herr Graf stellte daraufhin 2 Schlagnetze. Ein Stückchen weiter am Kanal wurde ein Flussuferläufer und ein Steinschmätzer beobachtet.

Ein Fischadler flog beutesuchend über die Uferzone, das Rufen eines Kuckucks und eines Wendehalses wurde registriert und Feldlerchen sangen, als wäre schönstes Wetter. Weiter am Ufer zu zeigten sich Grünschenkel und Stockenten. Besonders zahlreich waren die Kampfläufer vertreten.

Herr Lindenthaler stellte nahe der Uferzone ein Netz, um einige zu fangen. Regenböen fegten von Zeit zu Zeit über den See. Doch die guten Beobachtungen spornten die Teilnehmer an und so trotzten wir mit roten Nasen und krummen Rücken den Unbilden der Witterung.

Um einige Vögel ins Netz zu treiben und auch Beobachtungen bei der Lagune zu machen, umging eine Gruppe den Kanal nach Westen. Dabei kontrollierte Herr Graf seine Schlagnetze. Ein Braunkehlchen und ein Hausrotschwanz waren die Beute. Sie wurden sogleich beringt. Das Braunkehlchen wurde noch photographiert. Herr Graf stellte neuerlich die Schlagnetze, denn der Platz schien günstig.

Auf dem Weg an der überschwemmten Lagune vorbei zeigten sich zahlreiche Schafstelzen, darunter auch 5 nordische Schafstelzen. Das Vorwärtstkommen war wegen des hohen Wasserstandes sehr schwierig geworden. Von Seggenstock zu Seggenstock springend, ging es nur langsam vorwärts. Einige Gummistiefel waren bereits bis zum Rande gefüllt. In der eigentlichen Uferzone wurden 2 Fischreiher, Krickenten, Tafelenten, Knäckenten und Haubentaucher beobachtet. Der Fischadler gab eine prächtige Vorstellung, er stürzte sich ins Uferwasser und zog mit einem grösseren Fisch in den Fängen ab. Ausserdem wurde noch ein zweiter Fischadler festgestellt. Kolkkraben gab es sozusagen in rauen Mengen. Auf den Mistgstätten und in der Luft, überall sah man sie. Nebelkrähen wurden jedoch nur 2 gesichtet. Ein Baumfalke zog über uns hinweg und konnte einwandfrei als solcher angesprochen werden.

Rohrhammer, Wasserpieper, Ringeltaube, Turteltaube und zahlreiche Stare füllten die Liste der Beobachtungen, 12 Höckerschwäne wurden gezählt, dazu noch Blesshühner und ein Teichhuhn.

Mühsam gelangten wir zu einer Buschgruppe am Ufer, die sich als Insel dem Seeufer entlang zieht. Dort turnten 8 Beutelmeisen, 2 Klappergrasmücken, 1 Grauschnäpper und 1 Dorngrasmücke im Geäst. Ja, da hätte man das Netz gut brauchen können.

Auf dem Rückweg stiessen wir noch einige Bekassinen auf. Herr Mazzucco jun. glaubte einen über uns hinwegfliegenden Vogel als Rotkehlpieper zu erkennen. Um sicherzugehen, lief er mit einigen Herrn zum Einfallplatz und nahm sich gleich ein Schlagnetz mit. Die mir als hoffnungslos erscheinende Aktion hatte vollen Erfolg. Der vermutete Rotkehlpieper war nicht nur einer, sondern er ging sogar ins Schlagnetz und wurde von Herrn Graf beringt, Übrigens fing sich noch in einem anderen Schlagnetz ein weiteres Braunkehlchen.

Inzwischen war es Nachmittag geworden und die Zeit mahnte zur Heimfahrt. Alle waren recht durchgefroren und hatten nasse Füße, bis auf die ganz Langbeinigen, die trocken nach Hause kamen.

Die Bilanz des Tages ergab folgende Beobachtungen:

2 Flussuferläufer	2 Wasserpieper
2 Gartenrotschwäne	12 Höckerschwäne
7 Braunkehlchen (davon 2 gefangen und beringt)	zahlreiche Blässhühne
1 Steinschmätzer	3 Rohrhammern
2 Fischadler	zahlreiche Stare
einige Bachstelzen	2 Fischreiher
einige Buchfinken	mehrere Krickenten
einige Fitisse	1 Tafelente
1 Kuckuck gehört	1 Baumfalke
1 Wendehals gehört	4 Löffelenten
1 Mäusebussard	1 Teichhuhn
3 Baumpieper	2 Knäckenten
9 Grünschenkel	1 Turteltaube
einige Feldlerchen	3 Haubentaucher
2 Wacholderdrosseln	10 - 15 Schafstelzen
3 - 4 Hausrotschwäne (davon 1 gefangen und beringt)	5 nordische Schafstelzen
1 Amsel	4 Schilfrohrsänger
zahlreiche Rauchschwalben	1 Dorngrasmücke
2 Nebelkrähen	8 Beutelmeisen
32 Kampfläufer	2 Klappergrasmücken
1 Ringeltaube gehört	1 Grauschnäpper
6 Bekassinen	1 Bruchwasserläufer
mehrere Stockenten	2 - 3 Rotkehlpieper (davon 1 gefangen und beringt)
einige Kohlmeisen	zahlreiche Kolkraben

Exkursionsteilnehmer waren die Herren:

A. Lindenthaler, A. Ausobsky jun., Graf M., K. Mazzucco jun., A. Aichhorn, H. Winkler., R. Wintersteiger mit Gattin, F. Iacchini.

Herrn Prof. Dr. Eberhard Stübe r sei an dieser Stelle für die finanzielle Unterstützung der Exkursion besonders gedankt. Gedankt sei auch Herrn Mjr. Iacchini und Fam. Wintersteiger für die gebotene Fahrgelegenheit.

Li.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Lacchini Friedrich

Artikel/Article: [Bericht über die Exkursion am 28.4.1962 in die Süduferzone des Zeller-Sees. 4-5](#)